

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

follekten und zwar: von der Wiener Superintendentur A. K. 161,92 fl.; von der mährisch-schlesischen Superintendentur A. K. 170,87 fl.; von der böhmischen Superintendentur A. K. 56,35 fl.; von der Ascher Superintendentur 10 fl.; von der galizischen Superintendentur 25,10 fl.; von der Wiener Superintendentur H. K. 18,30 fl.; von der böhmischen Superintendentur H. K. 68,42 fl.; von der mährischen Superintendentur H. K. 31,68 fl.; zusammen 542,64 fl. ö. W.

Nachdem die Gemeindeversammlung am 31. Jänner 1886 sich dahin ausgesprochen hatte, daß der Pfarrhausbau die Summe von 8600 fl. ö. W. nicht überschreiten solle und auch vom Centralvorstand in Leipzig gegen den Bauplan keine Einwendung gemacht worden ist, wurde der Bau ausgeschrieben. Maurermeister Adam Willinger in Böcklabruck, der auch die Kirche baute, hatte den Bau unterm 4. März 1886 von der Gemeinde erhalten und Anfangs April mit demselben begonnen.

Am 13. September 1886 zog bereits der Pfarrer mit seiner Frau ins neue Pfarrhaus ein, an dessen Vollendung freilich noch die Tischler arbeiteten.

Der Bau kostete einschließlich anderer nothwendig gewordener Arbeiten rund 7000 fl.

Die hohe k. k. Finanz-Direktion Linz hat mit Erlaß vom 15. Februar 1887 Z. 318—1887 diesem Hause die permanente Befreiung von der Hauszins- und Hausklassensteuer auf die Dauer der ausschließlichen und unentgeltlichen Widmung und Verwendung zu Wohnzwecken für den jeweiligen Pfarrer und Seelsorger der evangelischen Kirchengemeinde in Böcklabruck zuerkannt.

Das Pfarrhaus ist bei der oberösterr. wechselseitigen Landes-Brand-schaden-Versicherungsanstalt auf 2000 fl. ö. W. versichert.

### Religionsunterricht.

In Ermangelung einer eigenen evangelischen Schule besuchen von den 51 schulpflichtigen Kindern der Gemeinde 49 zehn öffentliche Schulen, 1 die Privatschule der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks- und Eisenbahngesellschaft in Thomasroith und 1 die evangelische Schule in Ruzenmoos.

Die Ertheilung des Religionsunterrichtes an sämtliche Kinder der Gemeinde erfolgte bis zum Jahre 1890 nur in Böcklabruck und zwar im Sommer in der Sakristei, im Winter in der Privatwohnung des Pfarrers, später im Pfarrhause. An demselben nahmen der weiten Entfernung halber nur die älteren Kinder, durchschnittlich 24—28, theil.